

## Keine Tiere unter dem Weihnachtsbaum

Ach, wie niedlich: zwischen den Spielzeugen sitzt unter dem Weihnachtsbaum ein Welp. Den hatte sich Julia so sehr gewünscht.

Leider währt die Freude oft nicht lange. Aus dem niedlichen Knuddeltier wird schnell ein erwachsener Hund. Er muss ständig raus, macht viel Dreck im Haus und kostet viel Zeit und Geld. Nach kurzer Zeit wird er lästig und wenn dann die großen Ferien kommen, weiß man nicht, wohin mit dem Tier.

Wer sich ein Haustier anschaffen will, sollte sich das ganz genau vorher überlegen. Es ist wie eine Adoption, eine Festlegung für viele Jahre. Vor allem Eltern sollten sich darüber klar sein, dass die Begeisterung der Kinder für ein Haustier oft nicht von Dauer ist und sie selbst dann für das Tier da sein müssen.

Darum: aus Verantwortung für das Tier, verschenken Sie keine Tiere zu Weihnachten, sondern entscheiden Sie sich zu einem anderen Zeitpunkt bewusst für das neue Familienmitglied -

**aber nur, wenn Sie sich ganz sicher sind!**

## Helfen Sie den Tieren. Unterstützen Sie uns.

Verzichten Sie auf Fleisch, wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass die Tiere artgerecht gehalten wurden.

Billiges Fleisch kommt immer aus der industriellen Massentierhaltung.

Fragen Sie kritisch nach.

Der Verbraucher hat die Macht. Nutzen Sie diese zum Wohl der Tiere.

Der Verein für Tierrechte setzt sich für die Rechte der Tiere ein.

**Werden Sie Mitglied.**



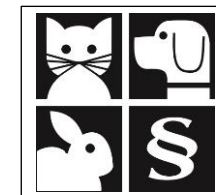
**VEREIN FÜR  
TIERRECHTE**

Postfach 1452 22904 Ahrensburg

[www.tierrechte-ahrensburg.de](http://www.tierrechte-ahrensburg.de)  
f.quass@tierrechte-ahrensburg.de

Konto: Sparkasse Holstein  
IBAN DE39 2135 2240 0090 0292 26  
BIC NOLADE21HOL

Ein  
frohes Fest  
für  
Mensch und Tier



**VEREIN FÜR  
TIERRECHTE**

# Schon einmal ein Weihnachtsgedicht

Die Weihnachtsgans für den festlichen Tisch,  
das Huhn, die Ente, das Kälbchen, der Fisch,  
der Truthahn, das Lamm und das arme Schwein  
erleben fürs Fest nur Folter und Pein.

Habt ihr Menschen je darüber nachgedacht,  
was die Tiere haben Entsetzliches mitgemacht,  
bevor sie auf den Tellern landen,  
dass sie sich in Todesqual wanden ?

Fürs FEST DER LIEBE in engen Kisten  
müssen viele ihr Leben fristen,  
fürs FEST DER FREUDE - gequält und geschunden,  
fürs FEST DES FRIEDENS - wer zählt die Wunden?

Doch das will keiner hören, geschweige denn sehen,  
man will verdrängen, nichts verstehen.  
Wie kann man Anspruch auf FRIEDEN erheben,  
wenn man so umgeht mit anderem LEBEN ?

Während der Mensch auf das Weihnachtsfest harrt,  
werden die Tiere zum Schlachter gekarrt.  
Mit blutigen Striemen ihre Leiber übersät,  
vergebens ihr Blick jetzt zum Himmel fleht.

Wie ist das nun in Einklang zu bringen,  
TÖTEN und friedliche Lieder singen ?  
O du selige Weihnachtszeit ...  
für Menschen der FRIEDE, für die Tiere das LEID !

Man wünscht sich selber FRIEDE und GLÜCK,  
doch bei den Tieren schreckt keiner zurück.  
Die Hauptsache der Braten wird schmecken,  
egal wie auch immer die Tiere verrecken.

„Freut Euch“ die HEILIGE NACHT ist schon nah,  
für die Tiere das Schlachtermesser, HALLELUJA !!

Ein Gedicht von Herta Blihall, die gegen die  
Massentierhaltung kämpft.

# Ein leckeres Weihnachtssessen

Start  
Gebratene Kräutersaitlinge



auf  
Feldsalat  
mit  
Trauben  
und  
Nüssen

Hauptgang  
Pilz-Nuss-Braten á la Wellington

mit  
Portwein  
pflaumen



Danach



Warme  
Schokoküchlein  
mit  
Orangenkompott +  
Lebkuchenbrösel

Die Rezepte finden Sie auf unserer Internetseite.

# Kein Ei aus Quälerei

In der Weihnachtsbäckerei  
gibt es manche Leckerei ...  
und da werden jede Menge Eier verarbeitet.

**Woher kommen die?**

Über 40 Mio. Legehennen werden in Deutsch-  
land gehalten. Es gibt Käfighaltung,  
Bodenhaltung und Freilandhaltung. Nur die  
Freilandhaltung ist akzeptabel, wobei es auch  
hier erhebliche Unterschiede gibt.

Seit einiger Zeit werden auch Eier aus  
besonderen Bio-Betrieben angeboten, in  
denen die männlichen Küken auch  
aufgezogen und nicht getötet werden. Das  
Töten der männlichen Eintagsküken ist  
nämlich die gängige Praxis!



Diesen  
Hühnern geht  
es gut!  
(Vogelfänger-  
katen in Linau)

Tiere können nicht für sich selbst sprechen.  
Deshalb ist es so wichtig, dass wir als  
Menschen unsere Stimme für sie erheben  
und uns für sie einsetzen.